

Unterstützung der Arbeitsprozesse durch Workflow-Management- Systeme

Referat

im Fach

Informationssysteme und Software-Engineering

8. Semester, Zusatzstudiengang Wirtschaftsinformatik
Leibniz-Akademie Hannover

Nils Löffler

Gliederung

- Idee eines Workflow-Management-Systems
- Vorgehensmodell
 - Phasen
 - Typische Probleme
- Tools
 - ARIS
 - Lotus Notes
- Beispiel: Sitzungsmanagement der LHH
- Fazit

Idee eines Workflow-Management-Systems

- Ausgangspunkt: Geschäftsprozess zur Erzielung eines Geschäftserfolgs
- Schwachstellen bisheriger Arbeitsprozesse
- Workflow: strukturierte Abfolge von Aktivitäten eines Arbeitsprozesses
- Workflow-Management-System (WFMS): IT-gestützte Steuerung des Workflows
- Integration von DMS zur Reduzierung von Papierdokumenten

Vorgehensmodell

Erhebung

Ist-Modellierung

Sollkonzept

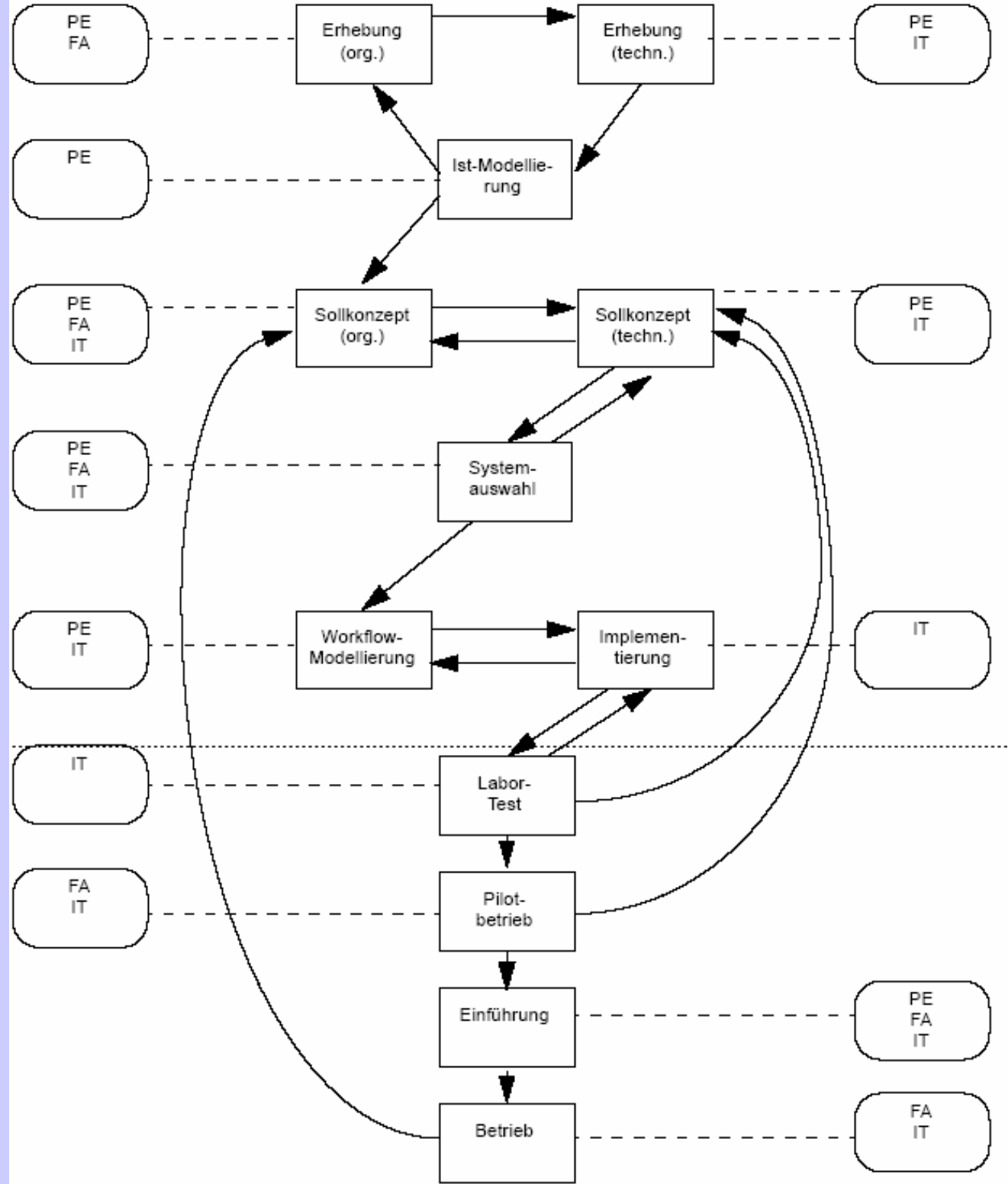
Systemauswahl

Modellierung /
Implementierung

Labortest

Pilotbetrieb

Einführung / Betrieb



Typische Probleme

- Organisatorisches und technisches SOLL-Konzept werden oft getrennt erstellt
- Systemauswahl als initiale Phase im Projekt
- Automatische Überführung von Workflow-Modellen aus Geschäftsprozeßmodellen erweist sich als ungeeignet
- Integration von Alt-Systemen
- Erstellung von Prototypen ist selten
- Performance-Probleme in der Pilotphase

Tools: ARIS

- Architektur integrierter Informationssysteme
- ARIS Toolset, 1991 entwickelt von der IDS Scheer GmbH
- Rahmenkonzept zur Modellierung von Informationssystemen
- Haupteinsatzgebiet: Modellierung von Geschäftsprozessen

Tools: Lotus Notes

- Seit 1989 auf dem Markt, jetzt unter der Kontrolle von IBM (Aktuelle Version: 7)
- Dokumenten-basierte verteiltes DBS für unstrukturierte Daten
- Vorteile:
 - Replikation
 - Verschlüsselung, Signatur (PKI)
 - Zugriffskontrolle
 - Mail-, Kalenderfunktionen
 - Gruppen- und Benachrichtigungsfunktionen (→ Workflow-Funktionen)

Sitzungsmanagement der LHH

- Workflow-Steuerung von Drucksachen
- Verwaltung der Sitzungstermine der Gremien des Rates der LHH
- Beispiel:
 1. Erstellen der Drucksache
 2. Bearbeitung durch beteiligte Stellen
 3. Genehmigung durch zentrale Stelle
 4. Einbindung in Sitzungstermin
 5. Protokollierung der Ergebnisse (manuell)
 6. Archivierung zur Recherche

Sitzungsmanagement der LHH

- Einsatz von Lotus Notes (Version 5)
- Rechtesystem regelt Zugriff bei den einzelnen Aktivitäten (Lese-/Schreibzugriff)
- Status der Dokumente kann jederzeit geprüft werden
- Vorteil:
 - Ablösung des papiergebundenen Verfahrens
 - Kostenersparnis
 - Zeitersparnis
 - Informationsvorteil

Fazit

- Zunehmende Orientierung an Geschäftsprozessen
- Bietet einen Markt für WFMS
- Vorgehensmodell liefert nur einen allgemeinen Ansatz
- Neue Technologien in der Zukunft ?
- Prozess- und Organisationsgestaltung vor technischen Maßnahmen

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !